

Zweites Kapitel.

Auf welche Weise Undine zu dem Fischer gekommen war.



Huldbrand und der Fischer sprangen von ihren Sätzen und wollten dem zürnenden Mädchen nach. Ehe sie aber in die Hüttenthür gelangten, war Undine schon lange in dem wolkigen Dunkel draußen verschwunden, und auch kein Geräusch ihrer leichten Füße verrieth, wohin sie ihren Lauf wohl gerichtet haben könne. Huldbrand sah fragend nach seinem Wirth; fast kam es ihm vor, als sei die ganze liebliche Erscheinung, die so schnell in die Nacht wieder untergetaucht war, nichts Andres gewesen, als eine Fortsetzung der wunderlichen Gebilde, die früher im Forste ihr loses Spiel mit ihm getrieben hatten; aber der alte Mann murmelte in seinen Bart: Es ist nicht das erste Mal, daß sie es uns also macht. Nun hat man die Angst auf dem Herzen und den Schlaf aus den Augen für die ganze Nacht; denn wer weiß, ob sie nicht dennoch einmal Schaden nimmt, wenn sie so draußen im Dunkel